

Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger von Auersbach, Paldau, Gniebing und Edelsbach!

Vielleicht haben Sie es schon in der Zeitung gelesen: Der Gemeinde Auersbach droht ein finanzielles Debakel.

Zur Vorgeschichte: Das „Innovationszentrum Ländlicher Raum“ wurde im Jahr 2002 in Auersbach mit Mitteln der Gemeinden Auersbach, Paldau, Gniebing und Edelsbach eröffnet. In dieses Projekt flossen insgesamt 3,9 Millionen Euro (umgerechnet nicht weniger als 54 Millionen Schilling), davon wurden € 727.000,-- allein vom Land Steiermark bereitgestellt.

Alle Warnungen, dass ein solches Riesenprojekt für eine Gemeinde wie Auersbach weder sinnvoll noch notwendig sind, wurden von der ÖVP und insbesondere von Bürgermeister Ober ignoriert. Ja, man stellte die Gemeinderäte der SPÖ-Auersbach (Bernhard Pölzl und Dr. Bernhard Koller) gar als weltfremd hin und sagte ihnen wörtlich, dass sie keinen Weitblick hätten. Man müsse sich etwas trauen, hieß es, es würde Impulse für die heimische Wirtschaft geben, man dürfe nicht so kleinkariert denken, bekamen wir immer wieder zu hören – so lange, bis es die Verantwortlichen wohl selbst glaubten.

Und jetzt? Nicht nur die angeblichen wirtschaftlichen Impulse sind vollständig ausgeblieben - das so hochgelobte Innovationszentrum selbst benötigt dringend einen finanziellen Zuschuss von 1,5 Millionen (!) Euro.

Das wären also insgesamt 5,4 Millionen Euro – für sage und schreibe null Wirkung!

Wir alle wissen, was das in Zeiten wie diesen bedeutet. Die öffentliche Hand ist überall zu einem sparsamen Haushalten gezwungen – da kommt ein finanzieller Aderlass wie dieser doppelt so teuer. Das Geld wird an anderen Stellen, an denen es dringend benötigt würde, bitter fehlen.

Und Bürgermeister Ober? Bis jetzt schweigt er zu allem. Wir werden ihn im Gemeinderat jedoch daran erinnern, dass er für dieses Finanzdebakel Verantwortung trägt. Leid tun uns die unzähligen Privaten, die viel hart erspartes Geld in die Sache investiert haben und nun womöglich wirtschaftlich durch die Finger schauen.

Die SPÖ-Auersbach hat stets vor überzogenen Prestigeobjekten gewarnt. In eine Gemeinde wie unsere gehören sinnvolle Projekte und keine Polit-Denkmäler. Stellen Sie sich vor, wie viel Geld, das für eine erfolgreiche Zukunft von Auersbach, Paldau, Gniebing und Edelsbach verwendet hätte werden können, hier buchstäblich den Bach hinuntergespült wurden – wie viele private Klein- und Mittelbetriebe sowie landwirtschaftliche Unternehmen damit hätten unterstützt werden können.